

BOAR Kramer erläutert die Situation, dass in der Vergangenheit nicht nur stadteigene, sondern auch einzelne private Bäume, teilweise in Bebauungsplänen festgesetzte, teilweise nicht festgesetzte Bäume gepflegt wurden und spricht sich dafür aus, einen Grundsatzbeschluss zu fassen, dass aus Haushaltsmitteln nur noch stadteigene Bäume gepflegt werden sollen. Die Kronenpflege eines Baumes werde mit ca. 1.500,00 € bis 1.700,00 € bemessen, die Gesamtsumme der privaten Baumpflegekosten könne aber aufgrund der doppelten Haushaltsführung nicht beziffert werden. Das Produkt „Grünpflege“ enthält insgesamt die Position Pflege der Bäume, Flächen, Straßenbegleitgrün, Beete.

Auf Nachfrage wird erläutert, dass ein Grenzbaum demjenigen zuzuordnen ist, auf dessen Grund er überwiegend steht.

Die zurzeit stattfindende Kamerabefahrung nimmt lediglich die städtischen Bäume ins Kataster.

RM Ottens und RM Fischer sprechen sich dafür aus, die privaten Bäume, sofern sie als ortsbildprägend in Bebauungsplänen festgesetzt sind, weiterhin zu pflegen. RM Heiden gibt zu bedenken, ob das Jahr 2020 als Übergangsfrist gelten und die Pflege der privaten Bäume erst ab dem Jahre 2021 eingestellt werden könne.

RM Thiesing spricht sich gegen die weitere Pflege der Privatbäume aus.

RM Fischer formuliert folgenden Antrag:

Die in Bebauungsplänen festgesetzten, privaten Bäume sollen von der Stadt Schortens gepflegt werden.

Es ergeht mehrheitlich mit 5 Ja- Stimmen und 4 Gegenstimmen folgender geänderter Beschlussvorschlag: